

Betreff: Fachärztliche Versorgung
in der wachsenden Stadt Graz



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 6. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Stadt Graz wächst und wächst – Jahr für Jahr steigt die Zahl der Bevölkerung unserer Stadt um 3000 bis 5000 BewohnerInnen. Was viele Menschen in diesem Zusammenhang beunruhigt: Ob die Gesundheitsversorgung in Relation dazu auch ausgebaut wird. Konkret geht es dabei einmal mehr primär um die fachärztliche Versorgung und die subjektiv empfundenen stetig länger werdenden Wartezeiten auf einen Termin, egal, um welchen Fachbereich es sich handelt; in manchen Ordinationen gibt es sogar Aufnahmesperrn von einem halben Jahr und länger für neue PatientInnen.

Als besonders krass wird in diesem Zusammenhang von zahlreichen Eltern die offenbar schlechte Versorgung mit KinderärztInnen empfunden. Der Kritikpunkt: Gerade in boomenden Bezirken, wie etwa in Straßgang oder Wetzelsdorf, sei es de facto unmöglich, einen Kinderarzt/eine Kinderärztin zu finden. Mit einem kranken Kind quer durch die Stadt zu fahren, und dies womöglich sogar noch in öffentlichen Verkehrsmitteln, sei aus medizinischen Gründen natürlich nicht gerade ideal – doch genauso wenig könne man von einem Kinderarzt/einer Kinderärztin verlangen, quer durch die ganze Stadt zu einem Hausbesuch zu fahren, denn das kostet natürlich wiederum wertvolle Zeit, die dann für die Betreuung anderer kleiner PatientInnen fehlt.

Fazit: Der Eindruck manifestiert sich, dass die ärztliche Versorgung in den Zuzug-Vierteln nicht dem tatsächlichen Bedarf entspricht. Entweder, weil es in der wachsenden Stadt Graz grundsätzlich zu wenige ÄrztInnen und speziell FachärztInnen gebe; oder deren Verteilung innerhalb des Stadtgebietes nicht der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung entspreche.

Namens des SPÖ Gemeinderatsklubs stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister die

Anfrage:

1. Inwieweit wird die ärztliche und speziell die fachärztliche Versorgung der Stadt Graz regelmäßig in Relation zu den jährlich steigenden Bevölkerungszahlen evaluiert?

2. Gibt es seitens der Stadt Graz bzw. seitens der Sozialversicherungsträger Möglichkeiten, insofern lenkend in die ärztliche/fachärztliche Versorgung einzugreifen, als sogenannte Zuzug-Bezirke bei der Ansiedlung von Arztpraxen bevorzugt werden?
3. Werden seitens der Stadt bei der Entwicklung von neuen Stadtteilen – Stichwort Reininghaus oder Smart-City – Überlegungen betreffend eine Forcierung von fächerübergreifenden Gemeinschaftspraxen angestellt und wenn ja, welche und mit welchen Erfolgsaussichten?
4. Gibt es seitens der Stadt Gespräche mit den Sozialversicherungsträgern und der Ärztekammer in Hinblick auf eine besser auf die Bevölkerungsentwicklung abgestimmte Versorgung mit ÄrztInnen/FachärztInnen?